JUGENDSEITE
klar.text
SÜDTIROLS KATHOLISCHE JUGEND

Ich richte meinen Scheinwerfer dorthin, wo Licht helfen kann.
Jakob Declara, Hauptausschussmitglied von Südtirols Katholischer Jugend

© unsplash.com

Konsumenten zahlen den Preis für die Ware nicht sofort, sondern in kleinen Teilzahlungen – diese Art des Einkaufens wird immer beliebter

BUY NOW – PAY LATER

Jetzt kaufen und später bezahlen – diese Art des Einkaufens wird immer beliebter. Wir haben mit Gunde Bauhofer, Geschäftsführerin der Verbraucherzentrale Südtirol über dieses Phänomen gesprochen.

Gunde Bauhofer ist 45 Jahre jung, in Bozen geboren und seit drei Jahren Geschäftsführerin der Verbraucherzentrale Südtirol, wobei sie insgesamt seit fast 25 Jahren dort arbeitet. Sie hat einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften, begeistert sich für Sprachen und mehrtägige Wanderungen. Einen Stein im Brett haben bei ihr Samtpfoten und Fellnasen.

Was kann man sich unter „Buy now – pay later" vorstellen?
Gunde Bauhofer: Diese Zahlungsart gibt es insbesondere beim Online-Einkauf, aber nicht nur. Man zahlt den Preis für die Ware nicht sofort, sondern in kleinen Teilzahlungen. Üblicherweise ist neben dem Händler ein weiterer Dienstleister beteiligt, der die Ratenzahlung abwickelt.

Gibt es Branchen, die dieses Angebot besonders nutzen/anbieten?
Gunde Bauhofer: Wir bemerken eine starke Verbreitung dieses Systems, es betrifft mittlerweile viele Branchen. So kann man z. B. Schuhe, Konzerttickets, Schmuckstücke, Kosmetika, Elektronik auf Mini-Raten kaufen – und die Liste ließe sich wohl endlos fortführen.

Was sind die Gefahren in diesem Zusammenhang?
Gunde Bauhofer: Die größte Gefahr ist hier, dass man den Überblick über die eigenen Zahlungsverpflichtungen verliert. Die Ratenzahlung wird im Normalfall sofort gewährt und ist meist gebührenfrei. Man ist dazu verleitet, nur an die erste Rate zu denken, die niedrig scheint, ohne zu prüfen, welche anderen Zahlungen in den nächsten Monaten anstehen. Damit riskiert man eventuell, in die Verschuldung zu schlittern.

Können solche Angebote dazu verleiten sich Dinge zu kaufen, die man sich eigentlich gar nicht leisten kann?
Gunde Bauhofer: Absolut – da die einzelnen Teilbeträge gering scheinen, ist einem oft der Gesamtkostenpunkt nicht bewusst.

Sind Jugendliche auch davon betroffen bzw. nehmen Jugendliche solche Angebote in Anspruch?
Gunde Bauhofer: Laut aktuellen Studien steht diese Zahlungsart gerade bei Jugendlichen hoch im Kurs. Wir Verbraucherschützer:innen raten dennoch zum altmodischen „Save first, buy later", dies führt automatisch zu einem bewussteren Konsumverhalten, da so Impulskäufe vermieden werden.

Wenden sich junge Menschen an die Verbraucherzentrale? Mit welchen Themen?
Gunde Bauhofer: Viele wenden sich an uns, wenn sie zum ersten Mal allein wohnen; das ist oft der Zeitpunkt, an dem die Fragen zu den Kosten nach Strom, Versicherung, Steuern usw. auftauchen. Daneben bemerken wir bei jungen Menschen viel Aufmerksamkeit für die Themen „Klimaschutz" und „nachhaltiger Konsum" – wir können nur sagen, weiter so!

Gerade junge Menschen kaufen gerne online ein – können Sie ihnen ein paar Tipps geben, worauf geachtet werden sollte?
Gunde Bauhofer: Wenn man über Werbung in sozialen Medien auf die Shops stößt, ist größere Vorsicht geboten: Es könnte sich um Fake-Shops handeln. Daher gilt: Eckdaten prüfen (Adresse, Telefonnummer, E-Mail) und Rezensionen lesen. Wenn viele Kunden dasselbe Problem beanstanden, sollte dies die Alarmglöckchen läuten lassen.

Interview: Heidi Gamper

*Die Verbraucherzentrale Südtirol kümmert sich seit fast **30 Jahren** um die Belange der Südtiroler Verbraucher:innen. Sie informiert, beratet, bildet weiter und vertritt generell die Interessen der Konsument:innen. Sie ist anbieter-unabhängig und größtenteils öffentlich finanziert.*

Neben dem Hauptsitz und dem Europäischen Verbraucherzentrum in Bozen gibt es Außenstellen in den wichtigsten Ortschaften in Südtirol, und das Verbrauchermobil, die rollende Außenstelle, tourt dazu noch regelmäßig durch die Peripherie.

*Alle **Informationen über die Verbraucherzentrale und deren Arbeit** gibt es auf **www.verbraucherzentrale.it** sowie auf Facebook, Instagram und Twitter.*

INFO

Wie Soziale Medien das Essverhalten Jugendlicher beeinflussen

Lena ist 11 Jahre alt. Sie besucht die 2. Mittelschule und hat zu Schulbeginn ein neues Handy bekommen. Ein Smartphone mit Internetzugang. So kann sie jetzt auch, wie all ihre Freundinnen, snapchatten und vielen bezaubernden Mädchen auf TikTok folgen. Jetzt kann sie mitreden, mit den anderen, wer die coolsten Videos macht, wer am besten tanzt. Da gibt es eine, die so tolle Übungen zeigt, damit man einen trainierten Hintern bekommt. Das möchte Lena auch. Lena gefällt sich nicht. Sie findet sich zu dick, sie möchte schlankere Beine und einen flachen Bauch. So recherchiert sie im Internet, wie sie abnehmen könnte. Da flutet es nur so an Informationen. Zum Beispiel sollte sie keine Kohlenhydrate essen, vor allem am Abend nicht. Also beginnt Lena Ausreden zu finden, sie sagt, sie will sich gesund ernähren. Sie will viel Gemüse und viel Obst essen, aber keine Nudeln mehr. Und kein Brot zum Frühstück. Und zur Pause nur noch eine Mandarine. In ihrer Freizeit macht sie Workouts, Turnübungen für Bauch und Po. Da gibt es auch Unmengen in ihrem Handy und die Freundinnen tauschen sich darüber aus, welche Videos die besten, welche die anstrengensten sind.

Essstörungen beginnen so, meist harmlos. Oft schleichen sie sich **unbemerkt** in eine Familie. Zu Beginn wird das **gesunde Verhalten** der pubertierenden Tochter oder Sohn sogar gelobt. Super, dass sie sich nicht von Gummibären, Popcorn und Hamburger ernähren will, sondern Gemüse bevorzugt. Super, dass sie körperlich aktiv bleiben will. Eltern unterstützen das Intervallfasten oder die vegane Ernährung und merken dabei nicht, dass die Ursache eine **tiefe Unzufriedenheit** mit sich und mit dem eigenen Körper ist.

In den **letzten zwei Jahren haben Essstörungen** vor allem bei sehr **jungen Mädchen** stark **zugenommen**. Im Jahre 2022 waren die Beratungen bei INFES im Forum Prävention in 17,3% der Fälle an Mädchen zwischen 10 und 13 Jahre gerichtet. Viele von ihnen erzählten, die **sozialen Medien** hätten einen bedeutenden Einfluss auf ihre Entscheidungen, weniger zu essen und mehr zu trainieren, gehabt.

INFES bietet kostenlose und anonyme Beratungen unter der Nummer 0471 970 039 oder info@infes.it.

© unsplash.com

Raffaela Vanzetta, Koordinatorin Bereich Essstörungen Forum Prävention

TERMINE

> Basisinfo Christentum

Die **fünfteilige religiöse Fortbildungsreihe** informiert über das, was Christ:innen **glauben**. Fundiert & allgemein verständlich werden zentrale Inhalte dargestellt. Eine Übersicht gibt's auf der Webseite **www.jugenddienst.it**.

Im ersten Teil geht es um die Frage nach **Gott, die Bibel & Jesus**. Am **23.02.2023** von 9.00 bis 17.30 Uhr im Haus Goethe, Bozen.

Zielgruppe: Berufliche Mitarbeiter:innen der Jugenddienste & der kirchlichen Jugendarbeit sowie Interessierte.

Anmeldung bis 01.02.2023 bei **veronika@jugenddienst.it** oder Tel. 375 667 1894.

JUGEND IN ACTION

Gemeinsam die vegane Küche entdecken

Gemeinsam kochen, quatschen und obendrein noch etwas dazulernen!
Das kannst du beim „Veganen Koch-Workshop" am 18. Februar in Meran.

Warst du schon mal in der Salatbar – L' insalatina in Meran?
Wenn nicht, dann wirds höchste Zeit. Dort gibt es nicht nur saftige Salate, selbstgemachte Dressings und coole Drinks, sondern auch ganz leckere vegane Kuchen und eine Deko, die dich ein bisschen wie im Urlaub fühlen lässt.

Das **Konzept** von **L' insalatina** steht für Frische, Regionalität und – vor allem – **Gesundheit**.

Aus einer **großen Auswahl** frischer Zutaten kann sich jede:r, den perfekten Salat nach eigenem Geschmack zusammenstellen lassen. Abgerundet mit dem hausgemachten Dressings und einem frischen Brötchen und einem coolem Drink, kannst du deinen perfekten Salat genießen.

In dieser **tollen Bar** findet unser **veganer Koch-Workshop** statt. Gekocht wird ein kleines Menü: Vor-, Haupt-, und Nachspeise. Jana und Viki werden den Abend gestalten und ihre Tipps und Tricks verraten. Es wird gemeinsam **gekocht** und natürlich auch zusammen **gegessen**. Zum **Abschluss** des Workshops gibt's noch eine Broschüre mit Infos zum Starten für dich und mit tollen Rezepten.

Wann: 18.02.2023 ab 17.00 Uhr
Wo: L' insalatina in Meran, Laubengasse 242 H
Zielgruppe: alle Interessierten (max. 12 Pers.)
Kosten: 25 Euro
Anmeldeschluss: 6. Februar 2023 einfach per Mail an **heidi.gamper@skj.bz.it** oder www.skj.bz.it/verganer_kochworkshop

IMPRESSUM
Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 I 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
www.facebook.com/SKJnews
Redaktion: Heidi Gamper
Gestaltung der Seite: Jana Köbe
www.skj.bz.it